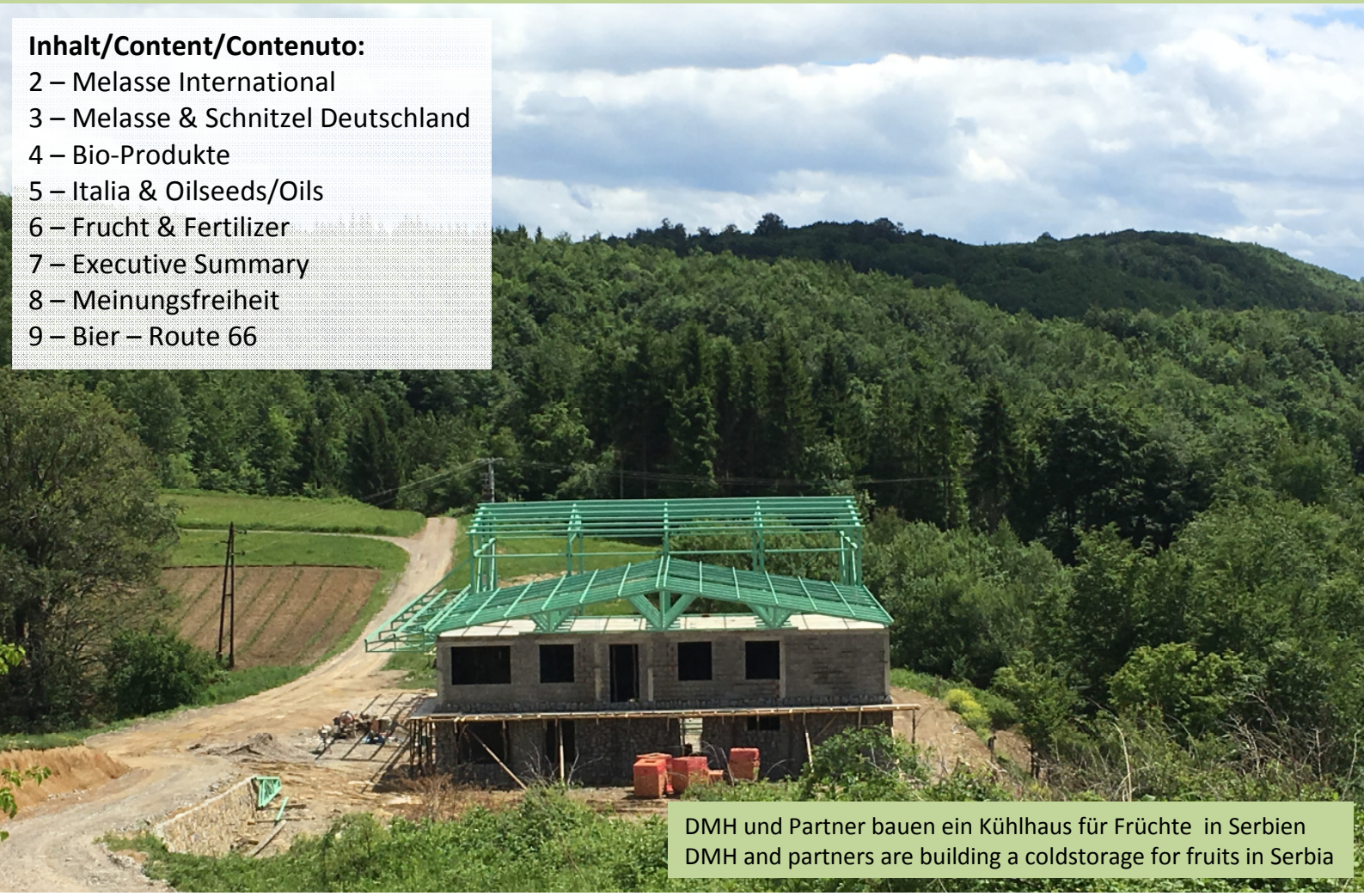
DMH
Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH
Tel. +49-(0)40-3003937-0 • Fax +49-(0)40-3003937-29 • info@deutsche-melasse.de • www.deutsche-melasse.de

Monatlicher Marktbericht – Juli 2018

Monthly Market Report July 2018 - Rapporto sul mercato Luglio 2018

Inhalt/Content/Contenuto:

2 – Melasse International
3 – Melasse & Schnitzel Deutschland
4 – Bio-Produkte
5 – Italia & Oilseeds/Oils
6 – Frucht & Fertilizer
7 – Executive Summary
8 – Meinungsfreiheit
9 – Bier – Route 66



DMH und Partner bauen ein Kühlhaus für Früchte in Serbien
DMH and partners are building a coldstorage for fruits in Serbia

Bedenken Sie auch bei dieser Lektüre… nichts könnte unmöglich sein:

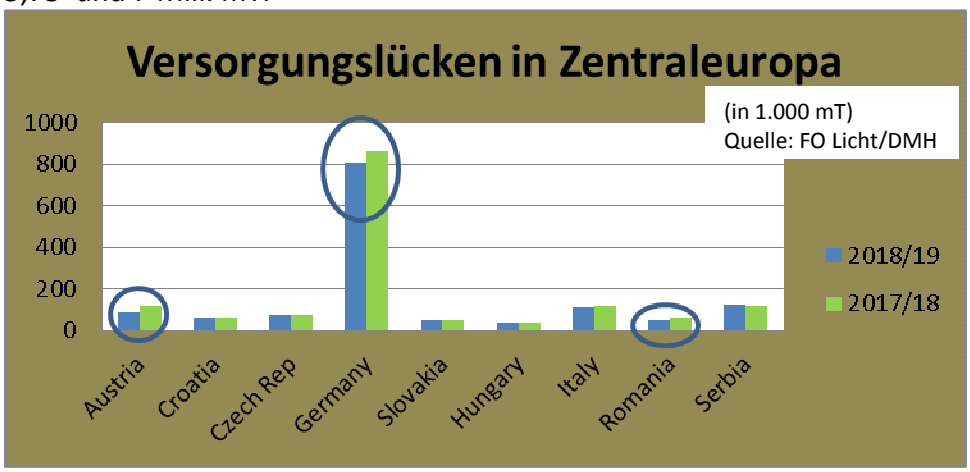
„Das Reisen mit der Eisenbahn bei hohen Geschwindigkeiten ist nicht möglich, da Passagiere nicht in der Lage wären zu atmen und erstickten.“(Dionysys Lardner (1793 - 1859), irischer Physiker, Mathematiker und Enzyklopädist

General Disclaimer / Disclosure: Die von uns veröffentlichten Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert und stellen unsere Meinung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dar. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen von Nachrichtenagenturen und anderen externen Informationsquellen, die wir für glaubwürdig halten. Trotz einer sorgfältigen Recherche können weder die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit und Vollständigkeit eine Gewähr übernehmen, da u.a. möglicherweise menschliche oder technische Fehler auftreten können. Unser Marktbericht kann Vorhersagen hinsichtlich des zukünftigen Marktgeschehens beinhalten. Diese stellen auf keinen Fall eine Empfehlung betreffend allgemeiner oder spezifischer Investitionen, rechtlicher, steuerlicher, buchhalterischer oder sonstiger Vorgehensweisen und Entscheidungen dar. Es liegt in der Natur dieser Vorhersagen, dass sie allgemeine oder spezielle Risiken und Unsicherheiten beinhalten und dass Vorhersagen, Erwartungen und beschriebene Marktabläufe anders eintreten können, als wir das beschreiben oder erwarten. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Produkten oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Alle Rechte vorbehalten.
Sie können unseren Marktbericht mittels einer formlosen Mail an info@deutsche-melasse.de **abbestellen. Lesen Sie über unseren Datenschutz**: www.deutsche-melasse.de

Melasse - International

Zuckerrohrmelasse International:

Die Rohrmelasseimporte der EU in den ersten vier Monaten dieses Jahres erreichen laut F.O.Licht ca. 660.000 mT, und liegen damit 120.000 mT über dem Vorjahr. Die Ware wurde zumeist in Russland und Amerika erfasst. Die EU-Gesamtimporte 2017 lagen knapp unter 1,6 Mill. mT. Die EU-Exporte können insgesamt vernachlässigt werden und erreichten knapp 5% der Exportmenge. Auch in den USA steigen die Importe (Okt-Mai) gegenüber dem Vorjahr spürbar um ca. 200.000 mT und belaufen sich auf fast 800.000 mT. Abgeladen werden die EU-Importe hauptsächlich aus amerikanischen Ursprüngen wie El Salvador, Honduras, der Dom. Republik, Guatemala und Nicaragua. Die USA importieren zumeist um die 1 Mill. mT Melasse. Weltweit bewegen sich die Importe, natürlich zumeist Rohrmelasse, i.d.R. zwischen 5,75 und 7 Mill. mT.

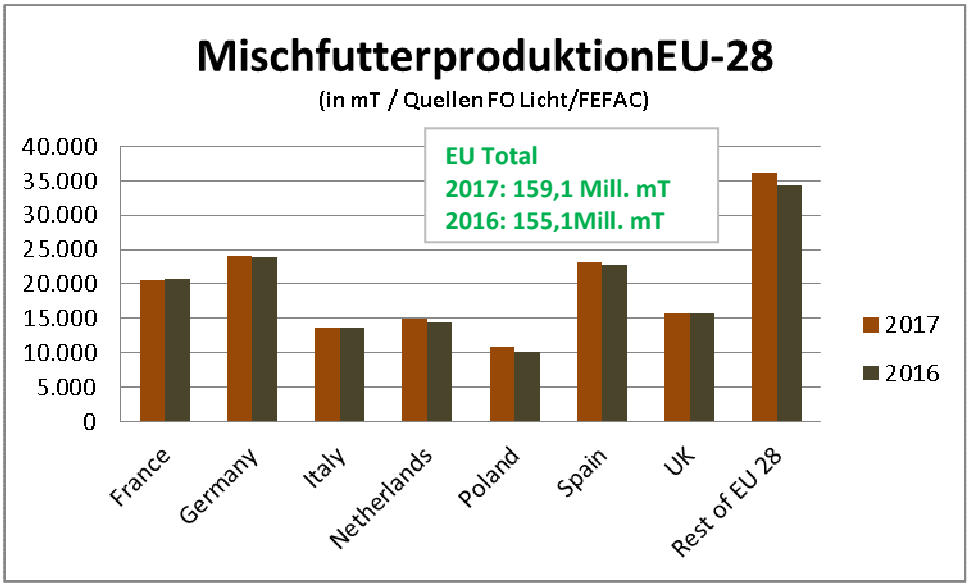


Die Versorgungslücke in Zentraleuropa kann nicht aus Russland oder der Ukraine gefüllt werden, da a) dort die Produktion um total 225.000 mT sinkt und b) logistische Restriktionen bestehen.

Die CIF-Preise für Zuckerrohrmelasse nach Europa haben sich nicht wesentlich geändert. In den Ursprüngen ist nicht viel passiert, nachdem wie üblich die europäische Nachfrage im Sommer nachlässt, und wir uns auf der Produzentenseite zumeist „zwischen“ den Ernten befinden. Indien dürfte wieder stärker als Exporteur auftreten. Aber aus dem Westen kommend steigen die Frachten stark.

Zuckerrübenmelasse International:

Der zentraleuropäische Markt steht noch immer unter dem Schreckenseindruck, den der Rübenderbrüssler auf den österreichischen Rübenfeldern angerichtet hat. Zusammen mit dem Ausfall der Produktion in der Zuckerfabrik in Oradea und der geringeren Menge, die in Ungarn zur Verfügung stehen wird, hat sich eine Versorgungslücke von bis zu 50.000 mT aufgetan.



Diese muss geschlossen werden. Logistisch betrachtet können kaum größere Melassemengen aus der Ukraine über die Schiene (Umachsung etc.) nach Ungarn gebracht werden. Das Durcheinander war bereits so schon relativ beeindruckend. Das ganze wird erschwert durch den ohnehin erhöhten Einsatz von Melasse seitens der Mischfutterindustrie. Für Deutschland bedeutet das u.a. einen Abfluss von Melasse speziell nach Ostösterreich.
In Polen hat der Verkaufsdruck ebenfalls abgenommen, da hier sicherlich mehr Ware nach Süden abfließen wird.
In der Ukraine und Russland wird die kommende Ernte einen überschaubaren Rückgang der Melasseproduktion zeitigen. Gleichzeitig erwarten wir deine steigende Nachfrage nach russischer Melasse in der Türkei, so dass die extrem niedrigen FOB-Preise aus dem vergangenen Jahr kaum wiederholt werden. Ägyptische Melasse fließt zu einem erheblichen Teil in andere Weltregionen wie z.B. Asien. Alles in allem wird also auch der Mittelmeerraum, also auch die Importmärket in Spanien (bis zu 50% der Importe kommen aus Russland) und Italien, eher stetige Preise erleben.

FEFAC: Compound feed production https://bit.ly/2Ln4GjW

Melasse/Trockenschnitzelpellets

Allgemein: Das große Thema war und ist, die Auswirkungen der Trockenheit auf die Getreideernte und damit verbunden die Frage nach den Folgen für die Koppelprodukte der Zuckerindustrie, sprich Trockenschnitzel-pellets, Trockenschnitzel und Melasse. Der Fortfall von Rauhfutter unterstützt die Nachfrage nach Melasse und auch nach Pellets, die insbesondere in Holland aus der kommenden Ernte stark nachgefragt wurden.
Die Auswirkungen der Trockenheit auf die Zuckerrübenernte dürften überschaubar gewesen sein, allerdings werden inzwischen regional Probleme gemeldet und die Hektarerträge des Vorjahres gehören der Vergangenheit an. Laut MARS lagen diese für die Ernte 2017/18 bei final 83,80 mT, in diesem Juni bei 78,00 und jetzt nur noch bei 74,90 mT (5-Jahresschnitt liegt bei 75,5). Wir erwarten, dass die Hefeindustrie jetzt zügig ihre offenen Positionen schließt oder bereits im Juli geschlossen hat. Hierbei handelt es sich um durchaus erhebliche Mengen. Hinzukommt, dass, generell gesprochen, ein Anstieg der Getreidepreise die Nachfrage nach Dicksaft seitens der Ethanolindustrie stützt – insbesondere wenn die Zuckerpreise am Boden liegen – und natürlich auch die Antrocknung von Melasse an Pellets ein Maximum erreicht. Bei einer Melasseproduktion von etwa 800.000 mT (also etwa 50‘/60‘ mT unter dem Vorjahr – könnte auch schlimmer kommen) beläuft sich die mögliche Antrocknungsmenge auf einen spürbaren Protzentsatz. In den vergangenen Wochen, in direkter Relation zu den sich verschlechternden Prognosen der Getreideproduktion, stiegen die Umsätze mit Futtermelasse. Feste Kurse nicht nur in Nord- und Ostdeutschland, sondern auch an den Börsen in Paris und Chicago vermittelten das Bild einer global verkürzten Versorgungslage auch in Russland, der Ukraine, Australien und insgesamt in der EU, die dazu führt, dass Bestände abgebaut werden müssen, um den Bedarf zu decken.

Zuckerrohrmelasse:
Die ab-Tank-Preise für Rohrmelasse haben sich gehalten.

Zuckerrübenmelasse/Trockenschnitzel:

Norden: Die Schnitzelpreise haben sich in Folge der Getreidemisere rasant nach oben geschraubt. Das Angebot an Getreide ist gering und Schnitzel werden wieder geschätzt. Nachdem „Leiden der Zuckerpreise“ sind das für die Zuckerindustrie nicht die schlechtesten Nachrichten. Melasse sollte auch davon profitieren. Allerdings spielt der Futtermelassemarkt für die Zuckerindustrie eine untergeordnete Rolle im Verhältnis zu dem Ansatz an die deutsche und ausländische Fermentationsindustrie, also beispielsweise Hefe- und Zitronensäureproduzenten. Hinzukommt auch der Absatz im eigenen Ethanolwerk.

Nord-Osten: die Rüben stehen gut – was angesichts der Trockenheit auch für die Zukunft ein Argument für die Rübenanbauer sein sollte, diese Anbaufrucht im Repertoire zu behalten. Melasse läuft gut ab zu bestätigten Kursen – alles ruhig und ohne Aufregung – so wie der Norden eben ist.

Westen: Wenn die Messen jetzt noch nicht gesungen worden sind, wann dann? Wir vermuten, dass die deutsche Fermentationsindustrie in Frankreich nochmal ein Schnäppchen gemacht hat und auch die Regale der lokalen Zuckerindustrie mehr oder weniger melassemäßig geräumt sind. Es wäre erstaunlich, wenn in dieser Marktsituation die deutsche Zuckerindustrie noch Notverkäufe durchführen müsste.

Osten: Auch hier kam zusätzliche Nachfrage nach Melasse auf, da insbesondere der Norden und Osten der Republik unter der Trockenheit gelitten haben und Getreide fortfiel. In Zeitz leiden die Rüben sichtbar.

Süden: Zwar wird die Trockenheit im Süden und Südwesten noch die geringsten Auswirkungen haben, aber die Melassenachfrage, auch unserer Nachbarn aus Österreich, zieht erhebliche Mengen aus dem deutschen Markt ab. Die Briefkurse wurden spürbar nach oben gesetzt. Auch Schnitzel handeln sehr deutlich fester und nachdem die letzte Tranche aus Produzentensicht sehr gut gelaufen ist und die Käufer auch keinen Grund zum Jammern haben, sieht alles nach einem auch mittelfristig sehr gut unterstützten Markt aus. Immerhin kommt die nächste offene Ernte, denn die kommende wurde ja bereits gehandelt, erst in 14/15 Monaten!

Die Aussichten

Global/Europa: Mitte Juni einigten sich Europäisches Parlament, Rat und Kommission darauf, den Mindestanteil von erneuerbaren Energien im Verkehr von 10 % im Jahr 2020 auf 14 % im Jahr 2030 zu erhöhen. Hiervon wird auch der Absatz von Melasse unterstützt….aber, wie geschrieben, dauert das noch ein paar Jahre. Momentan verleitet der europäische Ethanolpreis nicht zu großer Freude. Deutschland: die Trockenheit wird das weitere Geschehen maßgeblich beeinflussen und Melasse- aber vor allem die Schnitzelpreise stützen. Rechnet man die Melassepreise, die die Hefeindustrie zahlt, in Futtermelasse um, dann zahlt Futtermelasse mittlerweile Prämien. Wenn also die Hefeindustrie die Zuckerindustrie zu sehr quält werden wir alle einen Run auf Futtermelasse erleben, denn dem Mehrerlös könnte die Zuckerindustrie locker ausreichend Tanks bauen, um anschließend den Futtermittelmarkt zu bedienen, der sich bei Umrechnung der aktuellen Kurse in Deutschland sicherlich verdreifachen würde. Kehren die alten Zeiten zurück? Schlachte nicht die Kuh, die Dir Milch gibt.

Urteil des EuGH zur Einordnung der neuen Züchtungs-methoden ist veröffentlicht: https://bit.ly/2A7t9EG Der EuGH ordnet Pflanzen, die mit Hilfe neuer Mutagenese-verfahren entwickelt wurden, als grundsätzlich gentechnisch verändert ein.

Danone, Mars, Nestle and Unilever together formed the Sustainable Food Policy Alliance in responding to changing demand from customers. The alliance asked the Environmental Protection Agency to keep the Clean Power Plan, the Obama-era Nutrition Facts panels, a reduction of salt in processed foods and clearer GMO labelling.

Bio-Zuckerrübentrockenschnitzel

Bio-Zuckerrübentrockenschnitzel fallen bei der Zuckerherstellung von Bio-Rübenzucker aus Bio-Zuckerrüben an. **Unsere Ware ist Naturland zertifiziert.**

Parameter	Value/ Wert
Feuchtigkeit/Humidity	Max. 13%
Zucker/Sugar	<10,5%
Herkunft/Origin	DE/GER
Schüttdichte/Stowage-factor	Ca.270kg/m³

Parameter	Value / Wert
Feuchtigkeit/Humidity	Max. 13%
Zucker/Sugar	<10,5%
Herkunft/Origin	DE/GER
Schüttdichte/Stowage-factor	Ca.800kg/m³

Allgemein:

Die Nachfrage nach **Biozucker** wächst und damit das Interesse der Zuckerindustrie Biozuckerrüben zu verarbeiten. Diese Entwicklung wird mittelfristig die Verfügbarkeit von lokaler **Biomelasse** und **Bioschnitzeln** in Nord- und Süddeutschland unterstützen und diese preismäßig auch sinnvoller im Markt positionieren, insbesondere wenn man davon ausgeht, dass die Preise für die Bio-Koppelprodukte der Zuckerindustrie teilweise in Relation zu Biogetreide gesetzt werden. Die Zuckerindustrie sucht jedenfalls weitere Anbauer, die Bio-Zuckerrüben kultivieren.

In Deutschland drängen verstärkt MIlchbauern in den Bereich von **Biomilch**. Abgesehen von der Zeit, die für die Umstellung benötigt wird, und die i.d.R. einige finanzielle Herausforderungen mit sich bringt, steigt das Angebot an Biomilch in einem Maße, dass es ratsam scheint für die Milchviehhalter vor der Umstellung Abnahmeverträge mit der milchverarbeitenden Industrie zu schließen. Zwar wächst auch der Markt für Biomilch, aber nicht so stark wie das Angebot.

2017 gab es im Freistaat (für die Norddeutschen: das ist Bayern!) 106.700 Bauernhöfe, darunter waren 9.200 Ökobetriebe, was Bayern bundesweit die Spitzenposition einbringt. Die Umstellung auf die Produktion von Biomilch wurde lange Zeit als sichere Wette betrachtet, da der Preis über einen langen Zeitraum stabil bliebt – zumindest im Vergleich zu konventioneller Milch, die bekanntlich massiven Schwankungen unterworfen war und ist. Im Januar und Februar 2018 stieg die Auslieferung von Biomilch um 8,9% gegenüber dem Vorjahr, wobei mehr als die Hälfte der deutschen Biomilch in Bayern produziert wird. Allerdings bleiben die Bauern teilweise auf ihrer Biomilch sitzen, vor allem ohne Verträge mit Molkereien, da das Angebot schneller wuchs, als die Nachfrage. Und was für Biomilch gilt, spiegelt sich ebenfalls bei Bio-Joghurt, Käse und Butter wieder. Molkereien nehmen nur soviel Rohprodukt auf wie sie im Markt platzieren können, um den Preis nicht zu unterminieren. Mittlerweile gibt es Wartelisten bei diversen Molkereien. Insofern sind die Umstellungsanreize, die der Freistaat gerade pro Hektar erhöhte ein zweischneidiges Schwert. 2015/16 brach der konventionelle Milchpreis auf 23,4 Cent ein – wobei 40 Cent für die Produktion erforderlich sind. Der Preis für Biomilch hielt sich bei 48 Cents… der Rest ist dann eine logische Entwicklung.

NZZ - Wie Bio-Pioniere die Ukraine umpflügen
https://bit.ly/2LxvKsO

Il mercato italiano

I mercati sono sotto l'influenza delle costanti bugie ed insulti di Mr. Trump e sono in attesa ogni giorno di nuovi messaggi Twitter senza cervello. Allo stesso tempo, il mercato sta affrontando un'estrema siccità in vaste aree dell'Europa, tra cui l'Ucraina e la Russia, che ha fatto salire i prezzi, soprattutto per il grano da mangime.
Questo avvantaggia i prezzi, ad es. per le polpe di barbabietola in pellets, che sono delle buone sostitute per i cereali nel mangime.
I prezzi dei prodotti a base di soia dipendono dalla capacità della Cina di soddisfare i propri bisogni in paesi diversi dagli Stati Uniti. Già attualmente, lo spread tra Stati Uniti e Brasile (a favore del Brasile) è aumentato drasticamente. Tuttavia, un "mercato toro" politicamente motivato di solito ha le "gambe corte" - quindi non dura per sempre. Tuttavia, si può presumere che la Cina abbia imparato la lezione e proverà in futuro a diffondere il più possibile la copertura dei prodotti agricoli per essere meno dipendente dagli Stati Uniti. Il Sud America e l'Africa ne trarranno beneficio.

Protein Crops & By-Products

International:
The market is mainly starring at the Trade War that has been started by Mr. Trump, who obviously prefers to insult and berate partners and long terms friends and who feels better when meeting the likes of Kim and Vlad. One is getting fed up with all the lies that originate from this man and that his stupid twitter tirades influence price movements on a global basis. What to do? He's there and still a large number of US Americans support and believe him. However; and at least there may be light at the horizon as Jean-Claude Juncker may have succeeded in reaching an agreement with Trump on deescalating the trade war. Included is the proposal that Europe will buy more soybeans from the US. Will the EU commission now get active in this business?? On the other hand the big spread between Brazilian and US soybeans makes it likely that more beans will be originated in the US for European destinations – solely due to financial reasons and for sure not because of Trump. China, the major buyer of US soybeans won't be in a position to fully substitute the purchase of over 30m soybeans from the US by buying in South America or elsewhere and/or substituting such beans with other oil seeds. However, and assuming that China over time may succeed in max. halving the purchase volume from the US then that will hit local farmers there – and their returns. The other way round South America will profit from such development and we see this manifested in the widened spreads between the two origins. The availability of soybeans will certainly go up substantially over all. By paying USD 12b subsidies to farmers Trump is just robbing the US tax payers, as under normal circumstances China would have paid these dollars by simply buying the usual volumes of soybeans. Farmers clearly prefer free markets https://bit.ly/2LnxdpD The trade war drives China to seek ways to cut soymeal in animal feed https://bit.ly/2NIHucP Bail-out won't fix tariffs' threat to farmers: https://bit.ly/2NXnsvj
Already some numbers show the initial impact of the retaliatory duties: prices for US beans plunged and other nations have the chance to jump in as buyers with Egypt, Pakistan and Mexico being the biggest beneficiaries of US soy collapse. Now and after Juncker managed to reach the agreement prices move up. Whether this will stay this way… we will see. Fact is that the facts regarding the disgustingly healthy supply of soybeans stay unchanged. The USDA painted in its latest WASDE report a rather gloomy picture of the soybean market with a carry-out being increased to a record of 580m bu and the expectation that China will cut its demand by 8m tons... the first decline in 15 years. For 2018/198 global stocks are said to go up further as Argentine and Brazil increase production to take advantage of improved profit margins. In any case forecasts regarding price developments will become more difficult. Global soybean production as per IGC will reach 359m mt. That's an increase by 1m mt compared to the previous month.
Serbian soy oil, soymeal hi pro certified materials and soy protein concentrates:
Trump, weather impacts and crop sizes plus a possible solution in trade war between the US and basically the rest of the world will be the deciding factors on the coming prices.
Vegetable fatty acids from edible oil refining: Prices were further reduced.

Früchte - Fruits - Frutta

Das Geschäft läuft. Brombeeren, Blaubeeren, Himbeeren…Und natürlich spürt der Markt auch die Wetterauswirkungen. Einerseits in weiten Teilen Europas Trockenheit, andererseits, wie in Serbien, massive Niederschläge im Wechsel mit Hitzeperioden, wie sie das Land seit 50 Jahren nicht erlebte. Früchte sind teilweise an den Pflanzen verschimmelt bevor sie geerntet werden konnten – oder aufgrund der extrem gering erwarteten Erntemengen wurde gar nicht erst mit der Ernte begonnen. Qualitätsware kann nicht in jedem Segment problemlos auf die Beine gestellt werden.

In anderen Regionen beginnen die Ernten früher als sonst, was wiederum Druck auf die Preise auslöste und die Logistik erschwerte, die insbesondere bei der Lagerhaltung auf eine gewisse zeitlich Abfolge der Ernten angewiesen ist.

In Polen liegen die Preise für Sauerkirschen am Boden. Beiträgt hierzu selbstverständlich auch eine gegenüber dem Vorjahr wieder stark angestiegene Produktionsmenge. Erwartet werden dort etwa 180.000 mT statt wie 2017 nur etwa 72.000 mT.

Bewässerung wird ein wichtigeres Thema werden, denn man sieht am Beispiel der Niederlande, dass hierdurch erhebliche Ernteeinbußen verhindert werden können

Die Apfel- und Birnenproduktionliegt auf Vorjahresniveau.

Die deutsche Erdbeerproduktion stieg um 6% auf ca. 122.000 mT trotz einer Reduzierung der Fläche um 3%.

Natura Mia Fruit - aktuell

Düngemittel Serbien / Fertilizer - Serbia

Die katastrophale Wetterlage in diesem Jahr auf dem zentralen Balkan, wobei sich Hitzewellen und sintflutartige Niederschläge mehrmals abwechselten, hatte nicht nur negative Auswirkungen auf die Fruchtsaison, sondern führt auch zu einer Neubewertung von Pflanzenstärkungsmitteln. Neben dem organischen Dünger mit 11% Stickstoff arbeiten wir an weiteren Zulassungen für NPKs und Flüssigdünger, die sich für die serbische Landwirtschaft eignen. Der elfprozentige Stickstoffdünger wurde sehr gut aufgenommen.

Die Nachfrage nach organischem Dünger, der teils auch NOP zertifiziert sein sollte um Exporte in die USA zu erlauben, wird weiter wachsen.

The disastrous weather conditions over the central Balkan, with constant changes between heatwaves and massive rain falls did not only impact the fruit season negatively but also supports the re-consideration of taking plant protection.

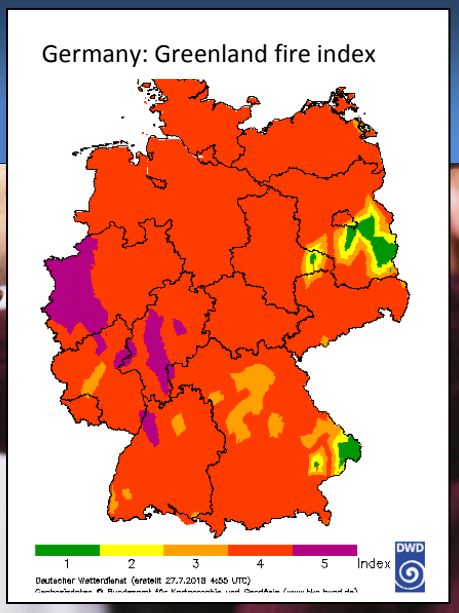
Besides the organic fertilizer containing 11% nitrogen we are working on the accreditation of further fertilizers like NPKs and liquid fertilizers that are suitable for the Serbian agriculture. The 11% fertilzer has been accepted very well.

The demand for organic fertilizers will grow further. These should be partly certified as per NOP, allowing exports of fruits to the US.

To Cut Nitrogen Pollution, Move Past the Synthetic-Organic Debate https://bit.ly/2uNbj50

Executive Summary

A rattlesnake loose in the living room tends to end all discussions of animal rights.
(Lance Morrow)



Sugarcane Molasses

Prices for sugarcane molasses remained within a narrow bandwidth. The European business as usual slows down during the summer months; however, the dryness in many countries should help the demand for cane molasses as a substitute for grains and/or local beet molasses. Example: in the UK straw prices are up to double those a year ago, with demand fueled by dryness which has hit pasture condition besides curtailing cereals yields. Looking at the supply side we expect another disgustingly healthy molasses output in 2018/19 in the main producing areas. There should be ample supplies available to cover the local demand by e.g., ethanol industries and the odd cargo that is needed to cover the export needs.

Beet molasses / Beet Pulp Pellets / Organic Products /Oilseeds

Weather: this year farmers experienced in the northern, middle and eastern parts of Germany the worst draught since fifty years. In some regions there was no rain since Easter. Grains, oilseeds and also feeding plants suffered partly tremendously. Up to now the beets survived the weather disaster fairly well but first damages have been observed and the yield per ha will be with expected 74,9 mt well below last years 83,8 mt.

Molasses:

The extreme dry weather conditions in Germany and the "supply hole" in Austria/Hungary due to lower productions in Austria, Hungary and the closure of the factory in Oradea support prices for feeding molasses. We expect that most fermentation industries have meanwhile covered their demand for the next year. The firmer grain prices will render further strength to the local molasses values.

Sugar Beet Pulp Pellets: Following the firmer grain prices the levels paid for SBPP out of the new crop shot up substantially all over Germany. Neighbouring countries started to buy in additional volumes and locally open positions had been closed starting with the successful sales tender of Südzucker out of the 209118/19 crop. We expect further price increases.

Organic products/Non-GMO:

Organic molasses has been offered mainly from Asian origins like Thailand and India, whereas the good Central American molasses will be landed in Europe starting in August/September.

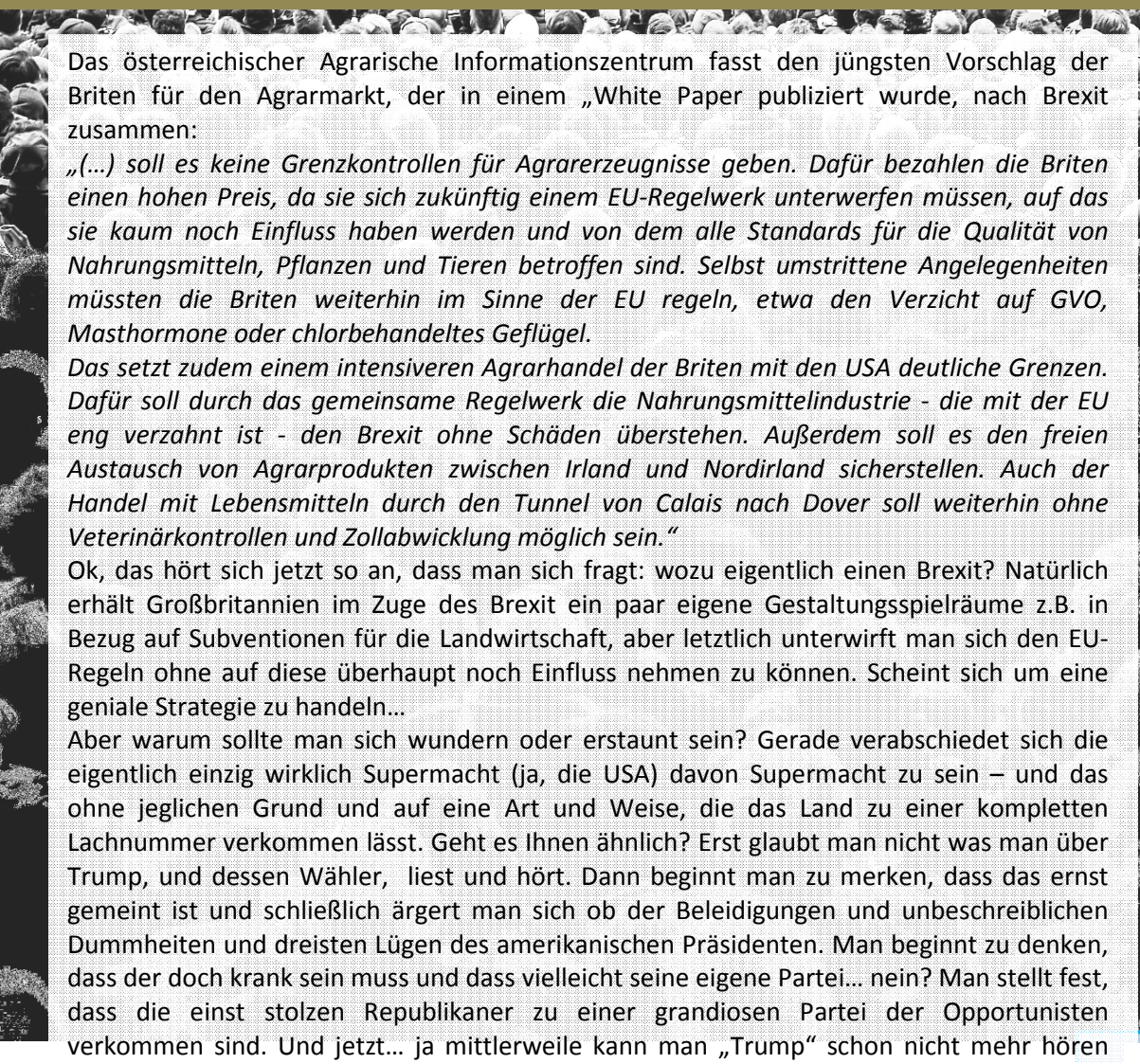
Fertilizers: the business as such is slow; however merchants are gearing up for the coming season. Weather conditions were extremely poor in many European countries and thus fertilizers and plant strenghteners/protection will become more important.

Fruit: the market suffered e.g. in Serbia under extreme weather conditions. First the country was hit y a severe heat wave, followed by biblical rain downpours, followed again by heat and then rain. Partly 50% of the berry crops mouldered at the plant before being picked.

Oilseeds: two factors impact the prices: a) the tirades of Mr. Trump via Twitter and b) weather concerns. Although the weather concerns at the moment impact mainly feeding grains you never know where this will stop. Prices shot up already substantially and more to come. As far as oils seeds are concerned one is – unfortunately - forced to follow the brainless tweets of Mr. T. Obviously one should expect that in the future China will try to spread their covering of oilseeds away from the US. It shows again the historical truth that within a second (in this case by the means of utterly disgusting tweets) you can destroy markets and hit your own people for many years to come. The good news may be that Jean-Claude Juncker managed to de-escalate the trade war between the US and Europe. Whether this will materialize in reality…?

Red on Twitter:
Trump tomorrow: I meant to say I never actually didn't just never put that together. Ever.

Meinungsfreiheit



Das österreichischer Agrarische Informationszentrum fasst den jüngsten Vorschlag der Briten für den Agrarmarkt, der in einem „White Paper publiziert wurde, nach Brexit zusammen:

„(…) soll es keine Grenzkontrollen für Agrarerzeugnisse geben. Dafür bezahlen die Briten einen hohen Preis, da sie sich zukünftig einem EU-Regelwerk unterwerfen müssen, auf das sie kaum noch Einfluss haben werden und von dem alle Standards für die Qualität von Nahrungsmitteln, Pflanzen und Tieren betroffen sind. Selbst umstrittene Angelegenheiten müssten die Briten weiterhin im Sinne der EU regeln, etwa den Verzicht auf GVO, Masthormone oder chlorbehandeltes Geflügel.

Das setzt zudem einem intensiveren Agrarhandel der Briten mit den USA deutliche Grenzen. Dafür soll durch das gemeinsame Regelwerk die Nahrungsmittelindustrie - die mit der EU eng verzahnt ist - den Brexit ohne Schäden überstehen. Außerdem soll es den freien Austausch von Agrarprodukten zwischen Irland und Nordirland sicherstellen. Auch der Handel mit Lebensmitteln durch den Tunnel von Calais nach Dover soll weiterhin ohne Veterinärkontrollen und Zollabwicklung möglich sein.“

Ok, das hört sich jetzt so an, dass man sich fragt: wozu eigentlich einen Brexit? Natürlich erhält Großbritannien im Zuge des Brexit ein paar eigene Gestaltungsspielräume z.B. in Bezug auf Subventionen für die Landwirtschaft, aber letztlich unterwirft man sich den EU-Regeln ohne auf diese überhaupt noch Einfluss nehmen zu können. Scheint sich um eine geniale Strategie zu handeln…

Aber warum sollte man sich wundern oder erstaunt sein? Gerade verabschiedet sich die eigentlich einzig wirklich Supermacht (ja, die USA) davon Supermacht zu sein – und das ohne jeglichen Grund und auf eine Art und Weise, die das Land zu einer kompletten Lachnummer verkommen lässt. Geht es Ihnen ähnlich? Erst glaubt man nicht was man über Trump, und dessen Wähler, liest und hört. Dann beginnt man zu merken, dass das ernst gemeint ist und schließlich ärgert man sich ob der Beleidigungen und unbeschreiblichen Dummheiten und dreisten Lügen des amerikanischen Präsidenten. Man beginnt zu denken, dass der doch krank sein muss und dass vielleicht seine eigene Partei… nein? Man stellt fest, dass die einst stolzen Republikaner zu einer grandiosen Partei der Opportunisten verkommen sind. Und jetzt… ja mittlerweile kann man „Trump“ schon nicht mehr hören und versteht, dass dieser Ignorant von immerhin vielen Millionen Amerikanern in den Amt gewählt wurde, das er niemals ausfüllen wird. Und schließlich sagt man sich: auch das geht vorüber. Egal wie, Hauptsache möglichst schnell. Problematisch ist, dass ein einziger Mann dafür sorgt, dass eine Nation, die einst als Tiger lossprang, als Bettvorleger landet. Schade um die verlorene Zeit, denn die Welt hätte es verdient, dass ihre Probleme mit vereinten Kräften angegangen werden. Und daran ändert nichts, dass Jean-Claude Juncker scheinbar einen Handelskrieg zwischen beiden Seiten abwenden konnte.

So aber wohnt man gezwungenermaßen einem Schauspiel der unglaublichsten Art bei: ist es Komödie, Tragödie, oder tatsächlich sozusagen der Untergang des Abendlandes, die Trivialisierung der Dummheit in den allerhöchstens Regierungsämtern gleichsam wie im Nachmittagsfernsehen? Hat Big Brother die Macht übernommen?

Und dann sehen Sie sich die chinesische Politik an: die neue Seidenstraße mit Aber-milliarden von Investitionen in aller Herren Länder und einer Fertigstellung des Gesamt-projektes zu einer Zeit, in der die verantwortlichen chinesischen Politiker bereits nicht mehr in Amt und Würden sein werden. Wir sahen beispielsweise die Finanzierung einer Autobahnauffahrt in Novi Sad (!) in Serbien…warum?…weil man in Piräus den Hafen besitzt und schnelle Umschlagszeiten über den Balkan erreichen will…. Also wirklich langfristige Machtpolitik über zwei oder drei Generationen hinaus. Und die Russen? Die können wahrscheinlich gar nicht glauben, welches unverschämtes Glück sie mit einem eigenen Interessenvertreter in den USA haben – direkt auf dem alten Sitzschemel von George Washington im Oval Office!

Man müsste lachen, wenn der „Trumpismus“ nicht so ein erschütternder „Dumb-ismus“ wäre, dass es einem schon bald egal erscheint - oder man sich übergibt.

Und bei all dem müssen **Sie** jetzt Entscheidungen treffen wie Sie den Spread zwischen US und brasilianischen Sojabohnen handeln wollen… Und ist es auch Wahnsinn, so hat es doch Methode. Oder vielleicht doch nicht? Wenn alles bleibt wie es ist, bleibt nichts wie es war.

Highlights Juli 2018

Die Welt:
"Ich will nicht aufwachen und einen Rache-Tweet von Trump lesen".
https://bit.ly/2mHgU8q

What is China’s Belt and Road Initiative?
https://bit.ly/2Am42y2

Die Wächter der neuen Seidenstrasse - Die chinesischen Seestreitkräfte spielen in Pekings Strategie zum Ausbau von Handelsrouten eine wichtige Rolle.
https://bit.ly/2KNLilu

NZZ-Video: Die neue Seidenstrasse: Chinas Griff nach globaler Macht
https://bit.ly/2tTYvcs

The Guardian: Follow the New Silk Road
https://bit.ly/2M2qkWZ

Route 66® Beer… conquers Serbia

We are distributors of **Route 66®** -beer and you will find us at the famos beer festival in Belgrade between August 15 and 19th, 2018.
http://belgradebeerfest.com/en/

CUT LOOSE™
AND FIND WHAT YOU'RE LOOKING FOR

THE LEGENDARY
ROUTE 66®
BEER

Distribution Enquiries: | Upiti za distribuciju:
+381 (0) 60 592 72 72
belgrade@deutsche-melasse.de
+381 (0)63 123 20 40

IPA Lager Blend
More Malt, More Hops, More Taste.
FROM THE HEARTLAND OF AMERICA
Our content is for visitors of legal drinking age.

⬇⬇⬇⬇⬇⬇
Route 66 ® Website
R66 BEER Brochure SERBIA
Route 66 ® Beer on Instagram

Please keep in mind, while reading this report, that there are no "absolutely true" markets. We quote, analyse and comment on the "market". Also we may get it wrong. Please read carefully the important „disclosure" on the first page

General Data Protection Regulation
We hereby confirm that DMH Deutsche Melasse Handelsges. mbH values the privacy and confidentiality of personal data and we are committed to complying with all applicable European privacy legislation and regulation and to protecting the personal data that we hold. Should wish not to receive our market reports then please send us an e-mail accordingly. See our Privacy Statement at www.deutsche-melasse.de